

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 90 (2015)
Heft: 7-8

Artikel: Die Thurgauer Winkelriedstiftung kann den Wehrwillen unterstützen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-717636>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Thurgauer Winkelriedstiftung kann den Wehrwillen unterstützen

In der Schweiz verfügen die Winkelriedstiftungen in der Regel über ein beträchtliches Kapital. Im Thurgau zog der Präsident der Winkelriedstiftung, Oberst Urs Alig, mit seinem

Vorstand eine Reform durch, die den Stiftungszweck in Richtung Unterstützung des Wehrwillens öffnet. Im Gespräch gibt Alig Auskunft über die Reform und ihre Auswirkungen.

■ Herr Präsident, im Jahr 1989 kämpfte die KOG Thurgau gegen die GSoA-Initiative auf Abschaffung der Armee. Sie bat die TG-Winkelriedstiftung um Hilfe. Nach erstem Zögern sicherte die Stiftung der KOG einen Beitrag zu, der mithalf, im Thurgau das traditionell gute Resultat pro Armee zu erzielen. Es bedurfte des kräftigen Votums des damaligen Majors Hans Munz: «Was wollt Ihr eigentlich! Wenn es keine Armee mehr gibt, braucht es bald auch keine Stiftungen mehr.» Wie sieht jetzt die Öffnung aus?

Alig: Im Sinne einer Botschaft:

- Der Tradition verbunden (mit einem engen Bezug zum Kanton Thurgau im Dienste der Armee oder für die öffentliche Sicherheit und Menschen, die erheblichen Schaden bzw. finanzielle Nachteile erleiden),
- für den Wandel der Zeit offen (Institutionen oder Personen im Kanton Thurgau, welche sich für die Anliegen der Landesverteidigung, der Armee und deren Aufträge, dem Sicherheitsverbund Thurgau oder der öffentlichen Sicherheit engagieren),
- und den Mitgliedern KOG verpflichtet.

■ Was heisst das konkret?

Alig: Zusammengefasst heisst das: offener, breiter und engagierter mit konsequenter Anpassung des Stiftungszwecks (Art. 2).

Die gemeinnützige und nicht gewinnorientierte Stiftung bezweckt die Unterstützung folgender Personen, Institutionen und Projekte:

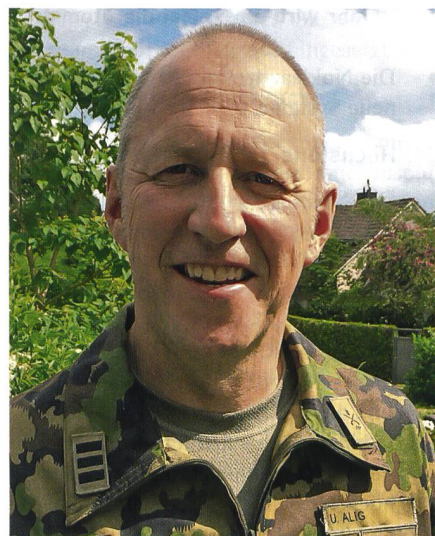
- Personen, welche auf dem Gebiet, mit Wohnsitz oder einem engen Bezug zum Kanton Thurgau im Dienste der Armee oder zugunsten der öffentlichen Sicherheit erheblichen Schaden bzw. finanzielle Nachteile erleiden oder erlitten haben;
- Personen mit Wohnsitz oder einem engen Bezug zum Kanton Thurgau, welche von Katastrophen oder Notlagen betroffen sind und dadurch erheblichen Schaden bzw. finanzielle Nachteile erleiden oder erlitten haben;

– die nächsten Angehörigen, sofern der Tod oder die Beeinträchtigung der unter den ersten beiden Absätzen erwähnten Personen eine bleibende Notlage verursacht hat;

- Institutionen oder Personen im Kanton Thurgau, welche sich für die Anliegen der Landesverteidigung, der Armee und deren Aufträge, dem Sicherheitsverbund Thurgau oder der öffentlichen Sicherheit engagieren;
- Projekte oder Veranstaltungen mit Bezug zum Kanton Thurgau, welche der Landesverteidigung, der Armee und deren Aufträge, dem Sicherheitsverbund Thurgau oder der öffentlichen Sicherheit dienen.
- Die Stiftung kann Grundstücke erwerben, halten und veräussern.

■ Wer beschloss die Änderung?

Alig: An der Generalversammlung der KOG Thurgau vom 2. Oktober 2012 habe ich als Präsident folgenden Auftrag erhalten: Problemerkennung und Lagebeurteilung



Oberst Urs Alig, Präsident TG-Winkelriedstiftung und kantonaler Amtschef.

erarbeiten; Vision und Strategie formulieren, Festlegung Corporate Governance; Überprüfung der Einbindung der KOG TG; Überprüfung der Organisation und Grundlagen (wie Zweck und Vergabepraxis).

An der a.o. GV der KOG vom 29. August 2013 beschlossen die Mitglieder die Überführung der «Thurgauischen Winkelriedstiftung» in die selbständige Stiftung «Thurgauer Winkelriedstiftung».

Am 11. November 2013 fand die öffentliche Beurkundung der «Thurgauer Winkelriedstiftung» statt. Am 1. Januar 2014 nahm der neue Stiftungsrat seine Tätigkeit auf.

■ Gibt es schon erste Auswirkungen?

Alig: Ja, die Thurgauer Winkelriedstiftung hat folgende Grossprojekte unterstützt:

- Unterstützung TG Kampagne «JA zur Wehrpflicht» mit 85 000 Franken
- Unterstützung TG Kampagne «JA zum Gripen» mit 85 000 Franken
- Unterstützung Sonderschau «Sicherheitsverbund Thurgau»
- kantonale und nationale Buchprojekte
- aber auch klassische Unterstützung wie Sozialdienst der Armee, etc.

■ Wie setzt sich der Vorstand Ihrer Stiftung zusammen?

- Oberst Urs Alig (Präsident), beruflich: Amtschef/Stabschef Kanton Thurgau
- Oberst Thomas Zehnder (Vizepräsident), beruflich: Kdt GWK Region II
- Oblt Patrick Boschi (Beisitzer), beruflich: Jurist
- Hptadj Paul Meier (Kassier), beruflich: ZSUOF Kdt Inf OS 1
- Hptadj Andreas Hösli (Aktuar), beruflich: Fhr Geh Kdt Ter Reg 4.

■ Herr Präsident, wir danken Ihnen für das Gespräch und wünschen Ihnen weiterhin eine glückliche Hand in der Führung all Ihrer Ämter. fo. **■**